

Gelesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

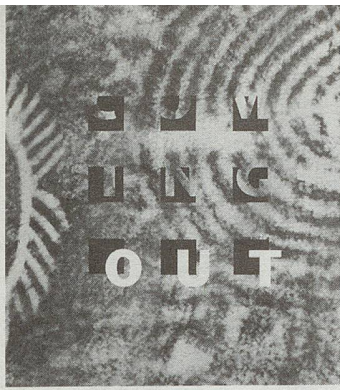
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lesben und Coming Out

Das Buch «Lesben und Coming Out» ist eine Momentaufnahme lesbischer Frauen zu ihrem ganz persönlichen Coming Out. Die Redaktorinnen haben Texte von Frauen der unterschiedlichsten Schichten, Berufe und Altersgruppen gesammelt. Ihre Idee war, ein möglichst breites Spektrum an lesbischen Lebensweisen sowie den unterschiedlichen Umgang mit dem Coming Out sichtbar zu machen. Sie haben die Texte nicht redigiert, da sie der Meinung sind, dass jede Frau in ihrer eigenen Sprache ihren Gefühlen und Erfahrungen am besten Ausdruck geben kann. So ist ein Lesebuch entstanden, das diesen Ansprüchen mehr als gerecht wird.

Interessierte können eine Seite aufschlagen und sind sofort mitten in den Auseinandersetzungen und Erfahrungen frauenliebender Frauen. Das Buch bietet trotz seiner Offenheit keine Momente zum Voyeurismus – sicher auch dank der Entscheidung der Redaktorinnen, das Thema Sexualität auszusparen. Ansonsten wird kein Thema ausgelassen: Von alltäglichen Erfahrungen, dem Lesbenbild der Medien bis zu Lesben und Kinder, um nur einige zu nennen, hat alles Platz. Ein Vorspann führt jeweils in das Thema ein.

Das Buch ist wunderschön gestaltet und ausgesprochen leserinnenfreundlich aufgebaut. Ein Bildteil, Lieder, Gedichte und das Glossar am Schluss runden es zu einem Werk ab, das in keinem Bücherregal fehlen sollte.

CHRISTINA SCHMID

Lesben und Coming Out, Selbstverlag, Zürich 1993. 219 S., Fr. 25.–. Zu beziehen bei: Redaktion Lesben und Coming Out, Mattengasse 27, 8005 Zürich.

Lady Punk & Co.

Wer kennt das nicht, die Enttäuschung und den Ärger, wenn wir beim Lesen und Vorlesen von Märchen und Kinderbüchern immer wieder der ach-so-schönen Prinzessin oder dem weinerlichen kleinen Mädchen und dem trotzig-jungen Jungen begegnen und einer Mutter, die auf Haus und Hof verbannt zu sein scheint, während der Vater, ist er zufällig anwesend, ruhig für Gerechtigkeit und Ordnung sorgt?

Die beiden Gleichstellungsbüro der Stadt Zürich und das Kantons Baselland haben gemeinsam Kinder- und Jugendbücher auf die Darstellung der Geschlechterrollen hin untersucht. In der Broschüre «Lady Punk & Co.» stellen sie nun eine Auswahl von über hundert Büchern vor, deren Heldinnen und Helden und ihr Umfeld vom üblichen Rollenverhalten abweichen und somit andere Identifikationsmuster anbieten. Die Titel sind unterteilt in Altersgruppen und umfassen Geschichten, Sachbücher, Märchen und Gedichte; der Inhalt ist kurz zusammengefasst. Die Liste gibt hilfreiche Anregungen und fordert zum Blättern und aufmerksamen Selberlesen auf.

BARBARA AMSTUTZ-BACHMANN

Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden bei: Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich, Postfach, 8022 Zürich. Oder: Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Basellandschaft, Kreuzboden 1a, 4410 Liestal.

Gelesen

NEUE BÜCHER

MARINA ZWETAJEW

Vogelbeerbaum

Ausgewählte Gedichte. Hrsg. v. Fritz Mierau. Verlag Wagenbach, Berlin 1993. 121 S., ca. sFr. 26.–.

«Als der Vogelbeerbaum/die Blätter verloren,/flammte er rot:/ich wurde geboren...» Zwetajewa, hervorragend übersetzt von deutschen LyrikerInnen; mit bebildertem biographischem Anhang.

CALAMITY JANE

Briefe an ihre Tochter

Hrsg. u. übers. v. Elisabeth Kiderlen. Stroemfeld/ Nexus, Basel 1993. 96 S., sFr. 18.–.

«...Calamity Jane stand zwischen den Fronten, von Frauen verachtet ... und von den Männern meist nicht für voll genommen. Sie schlug sich als Kundschafter durch, arbeitete in Saloons, als Krankenschwester, als Köchin....»

Stuttgarter Nachrichten

CAROLYN NIETHAMMER

Töchter der Erde

Legende und Wirklichkeit der Indianerinnen. Lamuv Verlag, Göttingen 1993. Ca. 200 S., sFr. 19.90.

«Töchter der Erde» vermittelt ein differenziertes Bild vom Leben der Indianerinnen und räumt mit radikalen Vorstellungen vom Matriarchat oder der totalen Unterdrückung auf.

ANNEMARIE PIEPER

Aufstand des stillgelegten Geschlechts

Einführung in die feministische Ethik.

Herder Verlag, Freiburg 1993. Ca. 150 S., sFr. 19.90.

Pieper, Professorin für Philosophie in Basel, stellt gut verständlich die wichtigsten Konzepte von Beauvoir bis Irigaray vor und begründet die Notwendigkeit einer geschlechtsspezifischen Ethik.

BARBARA GISSRAU

Die Sehnsucht der Frau nach der Frau

Das Lesbische in der weiblichen Psyche. Kreuz Verlag, Stuttgart 1993. Ca. 288 S., sFr. 34.–.

Anhand eigener Tiefeninterviews und neuester Ergebnisse der Homosexualitätsforschung entwickelt die Autorin eine tiefenpsychologische Entwicklungstheorie über «das Lesbische in der weiblichen Psyche».